

**Diskussionsabend der Koss.**

In der vorgestern abgehaltenen Mitgliederversammlung der Koss sprach die Präsidentin Helena Granitsch die Mitarbeit der Frauen im kommunalen und im Staatshaushalt. Sie betonte die engen Zusammenhänge, die zwischen den Arbeitsgebieten der Gemeindeverwaltung und der Tätigkeit der Hausfrauen bestehen, und leitete daraus die Notwendigkeit der Mitarbeit an der Lösung aller dieser das Gemeinwohl des Staates berührenden Fragen ab. Die Erfolge der von den Frauen während des Krieges freiwillig geleisteten Arbeit beweisen am besten die Lüstigkeit und Eignung der Frau zur Mitarbeit auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiet. Die Hausfrauen erwarten, daß ihnen in Anerkennung des erbrachten Beweises ihrer Eignung, den Staats- und Kommunalhaushalt mitzubewalten, als selbstverständliche Folge das Wahlrecht zuerkannt werden wird, das sie ohne parteipolitische Tendenzen einzig und allein zur Vertretung ihrer Konsumenteninteressen ausüben werden. Hierauf sprach die Präsidentin Hanns Freund-Marcus über den Abbau der Preise, wobei sie darauf hinwies, daß uns die heutigen Preise keine Grundlage für die zukünftige Preisgestaltung bilden dürfen. Der Abbau der Preise muß von seiten der Regierung ausreichende Unterstützung finden. Dr. Kurt Schechner betonte, anknüpfend an die Reserate der beiden Vorrednerinnen, daß ein Abbau der Preise nur dann möglich sein wird, wenn gleich der Mobilisierung der industriellen Arbeiterschaft, auch die Mobilisierung der landwirtschaftlichen Arbeiterschaft und der landwirtschaftlichen Betriebsmittel erreicht wird. Dr. Hugo Mlecher, L. I. Richter, sprach in kurzen Worten die wohlthätige Wirkung der neuen Preistreiberverordnung und wies auf die Mängel der früheren und die Vorteile der jetzigen Preistreiberverordnung hin.